

Betriebsfeuerwehr IFRB - Werk Novartis Pharma Stein AG



Industriefeuerwehr Regio Basel AG

(Bericht und Fotos eingereicht von René Bürki, Kommandant IFRB Stein)

Unser Auftrag

Sicherstellen der dauernden Einsatzbereitschaft der Betriebsfeuerwehr (BFW) zum Schutz und zur Sicherheit der Werke Pharmazeutische Produktion Novartis Pharma Stein AG und Syngenta Crop Protection AG in Stein. Die Betriebsfeuerwehr IFRB Stein ist rund um die Uhr einsatzbereit, um bei Ereignissen bei denen Personen, Umwelt oder Sachwerte gefährdet sind, rasch und wirksam Hilfe zu leisten. Neben der Ereignisbewältigung ist die BFW insbesondere auch im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes und der Mitarbeiterausbildung tätig.

Historie

- 1960 Gründung der Betriebsfeuerwehr Ciba Werk Stein.
- 1970 Fusion von Ciba und Geigy zu Ciba-Geigy. Die Feuerwehr wurde zur BFW Ciba-Geigy.
- 1992 Ciba-Geigy wird zu Ciba und somit auch die Feuerwehr zu BFW Ciba.
- 1996 Fusion von Ciba und Sandoz zu Novartis. Die Feuerwehr wurde zur BFW Novartis.
- 2016 Auslagerung der BFW Novartis zur Industriefeuerwehr Regio Basel AG (IFRB).
Aus der Feuerwehr wurde somit die BFW IFRB Werk Stein.



Das erste TLF mit dem damaligen Kommandanten Linus Rebmann

Werk Novartis Pharma Stein AG

Der Standort Novartis Pharma Stein AG ist ein strategisch bedeutender Standort für die Herstellung und Neueinführung von innovativen Medikamenten. Hier befinden sich zwei der grössten Produktionswerke: das Werk Solids und das Werk Steriles. Rund 3 Milliarden Tabletten, Kapseln, Ampullen, Fertigspritzen, Vials, Autoinjektoren und transdermale Pflaster werden jedes Jahr im Werk Stein, 30 Kilometer rheinaufwärts von Basel, produziert, kontrolliert, verpackt und weltweit in mehr als 150 Länder versandt.

Werk Syngenta Crop Protection in Stein

Das Forschungszentrum Stein gehört zu den drei wichtigsten globalen Standorten für die Forschung und Entwicklung. Neben der Entdeckung und biologischen Charakterisierung neuer Wirkstoffe gegen Insekten, Pilze oder Fadenwürmer liegt der Schwerpunkt auf der Unterstützung von Pflanzenschutzmitteln, die bereits auf dem Markt sind. Untersucht wird auch der positive Effekt von Chemikalien auf Pflanzen unter abiotischem Stress wie Hitze oder Wassermangel sowie die Robustheit neuer Saatgutlinien gegenüber Schadpilzen und Insekten. Mit den Bereichen Chemie, Biologie, Saatgut und Saatgutbehandlung an einem Standort vereint, ist Stein ein global bedeutender, interaktiver Campus der Pflanzenschutzforschung.



Werk Novartis / Quelle Erich Meyer Luftaufnahme

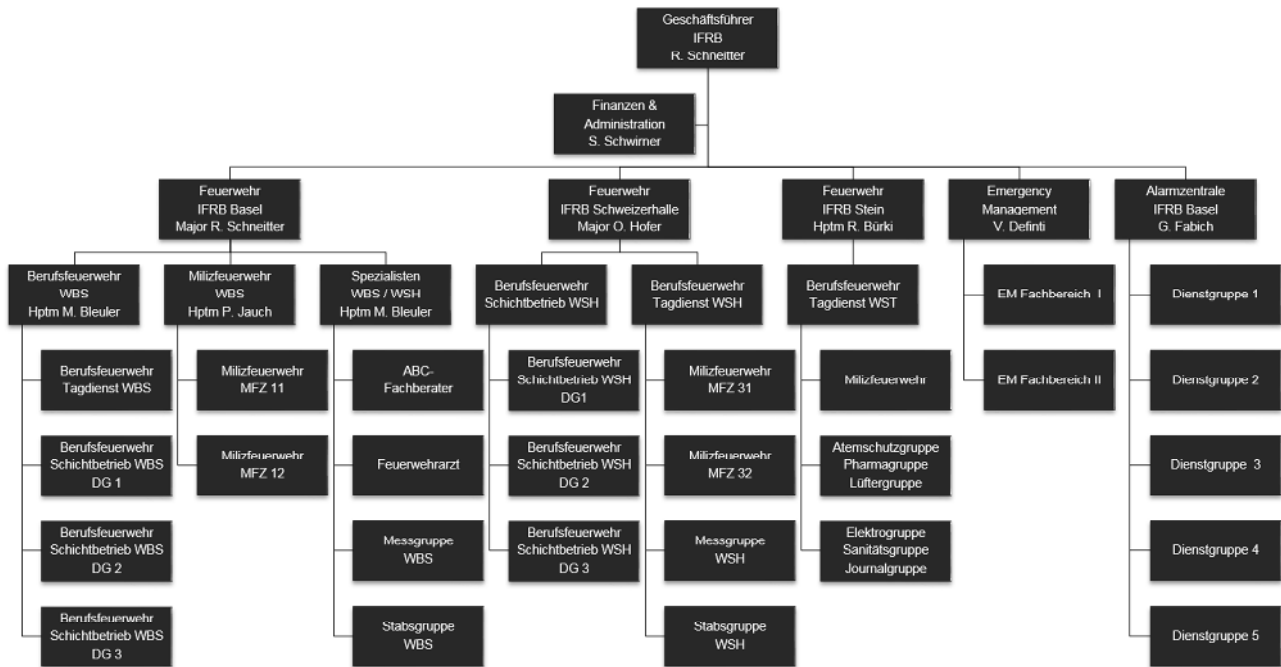
Industriefeuerwehr Regio Basel AG

Die Industriefeuerwehr Regio Basel AG ist eine Non-Profit-Organisation in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Sie bezweckt das Erbringen von Feuerwehr-, Alarmzentrale-, Emergency Management- und anderen feuerwehrrahmen Dienstleistungen in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie den angrenzenden Kantonen und dem grenznahen Ausland (Regio Basel) an Aktionäre und Dritte.

Die IFRB betreibt zwischenzeitlich drei Feuerwehren an den Standorten Basel (BS), Schweizerhalle (BL) und Stein (AG). Sie beschäftigt insgesamt 65 Mitarbeitende (44 hauptamtliche Feuerwehrleute, 16 Alarmzentralisten, 2 Mitarbeitende im Emergency Management, 3 Mitarbeitende Administration). Die IFRB verfügt an jedem ihrer Standorte zusätzlich über eine motivierte und schlagkräftige Milizorganisation. Insgesamt stehen 190 Milizfeuerwehrangehörige im Dienste der IFRB.

Organigramm IFRB AG

Stand: Juni 2017



Seit dem 01.01.2016 betreibt die Industriefeuerwehr Regio Basel die Betriebsfeuerwehr IFRB Stein für die Werke Novartis und Syngenta Stein und erbringt weitere Dienstleistungen (Liftrettungen, Einzelarbeitsplatzüberwachung) im Werk Syngenta Münchwilen.

Der Mannschaftsbestand der Betriebsfeuerwehr IFRB Stein liegt bei 86 Angehörigen der Feuerwehr. Er setzt sich zusammen aus 2 Berufsfeuerwehroffizieren und 84 Milzfeuerwehrangehörigen.

Die Aufgaben der zwei Berufsfeuerwehroffiziere umfassen die Bereitstellung einer funktionsfähigen Betriebsfeuerwehr und die Abdeckung der Pikett-Bereitschaft. Als weiteres stellen die beiden Bewilligungen für die sogenannten Heissarbeiten aus und betreuen alle brandschutztechnischen Anlagen. Eine wichtige Aufgabe der beiden Berufsfeuerwehroffiziere bildet auch die Verantwortung für die Qualitätssicherung des Brandschutzes im gesamten Werk Stein.

Die Pikettgruppe der Betriebsfeuerwehr IFRB Stein bewältigt ca. 140 Einsätze pro Jahr. Neben den «normalen» Einsätzen einer Betriebsfeuerwehr fallen auch Hilfeleistungen mit dem Rettungswagen an, in enger Zusammenarbeit mit dem werkseigenen arbeitsmedizinischen Dienst.

Die Betriebsfeuerwehr IFRB Stein ist aufgeteilt in mehrere Gruppen. Es sind dies die Journalgruppe, die Sanitätsgruppe, der Atemschutz, die Lüftergruppe, die Maschinisten, die Elektrogruppe, die Pharmagruppe und die Absturzsicherungsgruppe. Durch diese Aufteilung wird sichergestellt, jederzeit die entsprechenden Spezialisten zur Hand zu haben und somit für alle Eventualitäten gerüstet zu sein.



Um den steigenden Anforderungen des stetig wachsenden Werks gerecht zu werden, wurde die Betriebsfeuerwehr Werk Stein im 2014 in die Grössenklasse IV umgeteilt.

Die pharmazeutische Produktion entwickelt sich unaufhaltsam. Hochaktive Substanzen gewinnen in der Wirkstoff- und Pharmaindustrie immer mehr an Bedeutung. Gerade, weil diese Substanzen so hochaktiv sind, benötigen deren Herstellung und Handhabung besondere Technologien und Sicherheitsanforderungen. Hochaktive Wirkstoffe sind immer gefragter, stellen aber sowohl die Hersteller wie auch die zuständige Betriebsfeuerwehr vor neue Herausforderungen punkto technischer, organisatorischer und personeller Schutzmassnahmen.

Aus diesem Grunde und insbesondere auch, um dem Grundsatz «Sicherheit - zu jeder Zeit» gerecht zu werden, wurde innerhalb der Betriebsfeuerwehr eine spezialisierte «Pharmagruppe» gegründet. Die Aufgaben dieser Gruppe umfassen insbesondere:

- Erstellen und überprüfen von Einsatzkonzepten für hochaktive Wirkstoffe, inkl. der Dekontamination von Personal, Material und Schadenplatz.
- Evaluation geeigneter Einsatzmittel wie Vollschutzanzüge, Staubsauger mit Filtersystemen usw.
- Laufende Schulung der Interventionseinheiten bezüglich Einsatzeffizienz und dem ausnahmslosen Verhindern von Verschleppungen der Kontamination aus der Gefahrenzone.

Im Segment der Entrauchung von grossflächigen Produktionsgebäuden geht die Betriebsfeuerwehr der IFRB Stein innovative Wege und hat die Aufgabe der «manuellen Entrauchung» übernommen. Damit diese Aufgabe vollumfänglich erfüllt werden kann, wurde ein mobiler Grosslüfter angeschafft.

Daten Grosslüfter

Chassis Fahrzeug: Mercedes Benz 516 BT, Gesamtgewicht 5,3t
 Lüfter: MGV L125 / 105 FII - mit 220.000 m³/h Luftvolumen



Dank dem Einsatz dieses Grosslüfters kann ein 6'800 m² grosser Brandabschnitt innert lediglich 4 Minuten komplett entrauchet werden.

Der Grund für den grossen Aufwand, der für das Konzept der «manuellen Entrauchung» und dessen Überprüfung betrieben wird, ist wie folgt: Die Produktion befindet sich in einer sogenannten Hygienezone. Die dazugehörigen brandschutztechnischen Anlagen wie Rauch- und Wärmeabzüge (RWA) oder natürliche Rauch- und Wärmeabzugs-

anlagen (NRWA) müssen zur Erfüllung der geltenden Brandschutzrichtlinien jährlich getestet werden.

Dank dem funktionierenden Einsatzkonzept «manuelle Entrauchung» und den entsprechenden Tests kann dies nun umgangen werden und es kommt - dank dem Einsatz der Betriebsfeuerwehr IFRB - zu keinem Produktionsunterbruch.

Die Betriebsfeuerwehr IFRB Werk Stein ist auch ein integraler Bestandteil des «Chemiegrossalarms» im Sisslerfeld. Im Weiteren pflegen wir einen engen Kontakt und eine intensive Zusammenarbeit mit der Gemeindefeuerwehr Stein und halten regelmässig gemeinsame Übungen ab unter dem Motto – gemeinsam sind wir stark.

In diesem Sinne packen wir es an für die Sicherheit und das Wohl aller.